

Zum Traumrad mit Hilfe des Arbeitgebers

Privatleute können neben Autos längst auch Fahrräder leasen. Bieten Unternehmen ein Dienstradleasing an, wird es steuerlich interessant.

VON DETTMAR FISCHER

Übach-Palenberg. Michael Müller hat sich ein neues Fahrrad zugelegt. Müller wohnt in Boscheln und arbeitet als Verkäufer in einem Supermarkt in Herzogenrath. Ungefähr neun Kilometer lang ist die Strecke vom Wohn- zum Arbeitsort. Und da Michael Müller kein Auto hat, ist das Rad die perfekte Alternative. „Mit dem neuen E-Bike sind selbst die Berge bei Herzogenrath kein Problem mehr“, sagt Müller, der sich beim Fahrradkauf nicht nur wegen der Herzogenrath Berge für die Mountainbike-Variante eines E-Bikes entschieden hat.

Flyer auf der Arbeit

Michael Müller hat für den Weg zur Arbeit und auch für die Touren in der Freizeit ein Fahrrad ausgewählt, das ziemlich hochwertig ist und im Laden 2099 Euro gekostet hätte. Eigentlich hätte das neue Rad mit Rücksicht auf das Portemonnaie eine Nummer kleiner ausfallen müssen. Doch mit dem Dienstradleasing gelang der Sprung in die höhere Qualitäts- und Preis-Klasse. „Dieses Rad hätte ich mir sonst nicht leisten können“, sagt Michael Müller. Und er erklärt, wie er an sein Dienstrad gekommen ist.

Los ging es mit einem Flyer, den das Unternehmen, zu dem seine Marktfiliale gehört, an seine Mitarbeiter verteilte. Und da Michael Müller gerade über ein neues Fahrrad nachdachte, landete der Flyer

nicht gleich im Altpapier.

In wenigen Schritten wurde im Infoblatt der Weg zum Dienstrad skizziert. Der erste Schritt führte ins nächste Fahrradgeschäft. Müller entschied sich für Sportwelt Scherer gleich bei ihm um die Ecke. Das Unternehmen von Birgit Scherer ist Partner zahlreicher Anbieter für das Fahrradleasing wie Jobrad, Lease-a-bike, Businessbike, Mein-Dienstrad.de und Bikeleasing-Service.

„Inzwischen bieten viele Fahrradgeschäfte auch auf dem Land das Fahrradleasing an“, hat Hartmut Schizler vom Allgemeinen

„Inzwischen bieten viele Fahrradgeschäfte auch auf dem Land das Fahrradleasing an.“

HARTMUT SCHIZLER, ALLGEMEINER DEUTSCHEN FAHRRAD-CLUB (ADFC)

Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) Kreis Heinsberg festgestellt. Schizler ist von der Dienstradidee überzeugt. Er hat sie aber für sich nicht nutzen können. Der Knackpunkt ist: sein Arbeitgeber ist nicht vorsteuerabzugsberechtigt.

Kein großer Aufwand

Vorsteuerabzugsberechtigt sind die Unternehmen, die selbst Umsatzsteuer erheben und an das Finanzamt weiterleiten. Das klingt kompliziert, ist aber relativ einfach beim Arbeitgeber abzuklären. Über



Michael Müller (l.) nutzt sein Dienstrad auch privat, so kommt er ganz ohne Auto klar. Nicole Kießling fährt ihr Dienstrad ebenfalls gerne in der Freizeit, wie hier im Carl-Alexander-Park. Fotos: defi



KURZ NOTIERT

Menschen in letzter Lebensphase begleiten

Geilenkirchen. Viele Menschen sagen laut Studien „Ich möchte im Kreise meiner Lieben sanft einschlafen und nicht mehr aufwachen.“ Doch was ist, wenn „die Lieben“ weit entfernt wohnen oder ganztags berufstätig sind? Erwiesen ist auch, dass eigene Kinder zu haben nicht vor dem Alleinsein bei schwerer Krankheit schützt. Wer schon einmal krank war, der weiß, dass Besuche von Verwandten und Freunden nachlassen, je länger die Krankheit dauert, besonders dann, wenn der Kranke nicht oder nur noch mühsam kommunizieren kann. Kürzlich wurde der Fall eines vereinsamten Rentners aus Duisburg bekannt, der drei Jahre tot in seiner Wohnung gelegen hatte, bis er durch Zufall bei Renovierungsarbeiten gefunden wurde. Vereinsamt und allein zu sein, ist besonders dramatisch in schwerer Lebensphase. Deshalb lädt der Hospizdienst Camino alle Interessierten dazu ein, an einem Befähigungskurs teilzunehmen, um Menschen in schwerer Krankheit begleiten zu lernen. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter, die sich schon jetzt bei Camino engagieren, bestätigen, dass sie sehr viel von den Betroffenen und deren Angehörigen zurückbekommen. Info und Anmeldung unter ☎ 02451/72763 oder per Mail unter kontakt@camino-hospiz.de oder über die Homepage des Vereins www.camino-hospiz.de. Der neue Befähigungskurs beginnt im April. Es sind noch wenige Plätze frei.

Seniorenverein Übach wählt neuen Vorstand

Übach-Palenberg. Bei seiner Generalversammlung am Mittwoch, 14. März, ab 16 Uhr im Café Plum am Kirchberg in Übach zieht der Vorstand des Seniorenvereins Übach Bilanz seiner Amtszeit. Auch die Neuwahl des Vorstandes steht an diesem Tag auf der Tagesordnung. (mabie)

Auch im Alter neue Kontakte knüpfen

Übach-Palenberg. Zu seiner Jahreshauptversammlung lädt der Seniorenverein Scherpenseel für Donnerstag, 15. März, um 15 Uhr in das „Marienheim“ neben der Kirche ein. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Berichte aus dem Vorstand und zu den weiteren Aktivitäten des Vereins in diesem Jahr. „Unser Ziel ist es, ein Netzwerk für Senioren zu schaffen, damit auch im fortgeschrittenen Alter Kontakte erhalten bleiben und neue geknüpft werden können“, sagt Günter Gävert vom Vorstand des Vereins. Darum sind alle Interessierten herzlich zu dieser Versammlung eingeladen, im Anschluss an die Jahreshauptversammlung gibt es zudem noch in geselliger Runde einen Imbiss. (mabie)

NACHGEFRAGT

„Mitarbeiter sind gesünder und aktiver“



BIRGIT SCHERER
Fahrradhändlerin aus Übach-Palenberg

oder Motivation der Mitarbeiter.

Welche Räder werden besonders angefragt?

Scherer: Hauptsächlich E-Bikes im sportiven oder komfortablen Bereich, aber gelegentlich auch Trekkingräder oder normale Mountainbikes.

Worin besteht der Vorteil für Unternehmen?

Scherer: Die Mitarbeiter sind wesentlich motivierter, gesünder und aktiver. Sie kommen „frisch“ auf der Arbeit an und bewegen sich mehr. Der Mitarbeiter kann sich ein hochpreisiges Fahrrad leisten durch die Verrechnung mit dem Bruttolohn und muss nicht erst lange für eine solche Anschaffung sparen. Das Unter-

nehmen zeigt sich fortschrittlich, mitarbeiterorientiert und kann eine bessere CO²-Bilanz vorlegen. Auch jeder Selbstständige kann sich selbst über die Firma ein Bike leasen! Das ist ein ganz besonders wichtiger Punkt.

Ist der Abschluss kompliziert?

Scherer: Nein, absolut nicht. Der Mitarbeiter erhält ein Angebot, welches er im Betrieb einreicht. Mehr nicht. Nach Genehmigung wird der Rest bei uns online ausgefüllt. Der ganze Vorgang ist sehr einfach und übersichtlich.

Welche Optionen hat der Kunde am Ende des Leasingvertrages?

Scherer: Er kann das Rad übernehmen, ein neues Rad leasen oder er kann es zurückgeben. (defi)

Stellen Sie eine steigende Nachfrage nach Fahrrad-Leasing fest?
Scherer: Ja, eine große Nachfrage ist vorhanden, aber die Kunden sind leider immer noch nicht sehr gut informiert. In den größeren Firmen in Aachen wird das schon viel häufiger angeboten. Leider nicht in den mittelständischen Betrieben, für die das eigentlich besonderes interessant sein dürfte wegen der Mitarbeiterbindung und der Unternehmensausrichtung bezüglich Work-Life-Balance

Schriftsetzerin und bei einem Verlag beschäftigt, der seinen Mitarbeitern ebenfalls das Dienstrad ans Herz gelegt hatte. Sie hatte sich wie Michael Müller ebenfalls für ein als Mountainbike ausgelegtes, hochwertiges E-Bike entschieden. Beim Kauf würde das Rad stolze 2400 Euro kosten.

Steuerlicher Vorteil

Dem Dienstradfahrer werden die Leasingraten vom Bruttolohn abgezogen, wodurch sich ein steuerlicher Vorteil ergibt, den Nicole Kießling so abschätzt: 77 Euro monatliche Leasingrate schlagen angesichts eines geringeren zu versteuernden Einkommens dann nur noch mit 45 Euro zu Buche. „Da kommt schon was zusammen über drei Jahre“, sagt Nicole Kießling, die es wie Michael Müller bislang nicht bereit, sich ein Dienstrad zugelegt zu haben. „Vor allem auch, weil ich es vollumfänglich auch in der Freizeit nutzen darf“, sagt sie. Von ihrem Wohnort Baesweiler will sie, sobald das Wetter sich etwas stabilisiert, dann auch regelmäßig nach Aachen die 19 Kilometer lange Strecke zur Arbeit mit dem Fahrrad fahren.

Michael Müller hat sein im September 2017 gekauftes Rad gerade aus der Reparatur geholt und für den Service nichts bezahlt. Denn Wartung und Reparaturkosten sind mit der Leasingrate bereits abgedeckt. Nach Ablauf des Leasing-

vertrags kann der Nutzer das Rad zurückgeben oder kaufen. Die Restrate nach Ablauf der Leasingzeit variiert je nach Anbieter.

Möchte der Nutzer das Dienstrad auch privat nutzen, muss er ein Prozent des Listenpreises als geldwerten Vorteil versteuern. Anders als beim Auto fällt für die zurückgelegten Strecken keine weitere Versteuerung an.

Hartmut Schizler vom ADFC sieht darin die Möglichkeit, Arbeitnehmern den Umstieg vom Auto auf das Rad zu versüßen und den Verkehr auf unseren Straßen langfristig zu reduzieren. „Seit ich selber mit dem Rad zur Arbeit fahre“, sagt Schizler, „war ich nicht mehr erkältet.“

Im Internet ausrechnen

Fittere Arbeitnehmer dürften auch den Arbeitgeber freuen. Das A und O der Dienstradgeschichte dürfte für den Arbeitnehmer aber sicherlich das gesparte Geld sein. Der „Vorteilsrechner“ bei Jobrad kommt bei einem Kaufpreis von 2400 Euro, einem Bruttogehalt von 1500 Euro bei Steuerklasse 1 auf eine Ersparnis von 688,61 Euro gegenüber dem Ladenpreis. Nicole Kießling dreht im Carl-Alexander-Park noch ein paar Freizeitrunden, bis es auf den Dienstweg nach Aachen geht. Und Michael Müller nimmt auf seinem Weg zur Arbeit die Herzogenrath Berge ein wenig leichter.

Der Kampf am Küchentisch

Von der Eltern- zur Kindmotivation



Sein Kind für die weniger schönen Aufgaben zu motivieren, ist oftmals sehr anstrengend. Gerade wenn es um die alltäglichen Themen wie die Hausaufgaben oder um das Aufräumen geht. Diese Wiederholungsschleifen sind häufig sehr konfliktgeladen und kräftezehrend. Sein Kind sinnvoll und mit möglichst wenig Druck zu leiten stellt für viele Eltern eine echte Herausforderung dar. Ist das Kind erst einmal bockig, so scheint es

schier unmöglich, es wieder in Bewegung zu bringen.

Mona Oellers wird in diesem Vortrag kindgerechte Methoden und Rituale aufzeigen, wie Sie Ihr Kind nachhaltig motivieren können und so Konfliktsituationen merklich minimieren. Sie wird auf Techniken der Eigenmotivation eingehen und Ihnen praktische Wege aus alltäglichen Konflikten aufzeichnen.

Themen des Vortrages:

1. Wege aus dem emotionalen Stress
2. Wie lernt der Mensch - Wissen aus der Hirnforschung
3. Methoden und Rituale zur Steigerung der Lernbereitschaft
4. Förderung der Eigenmotivation

Eine Veranstaltung aus unserem Angebot:
HORIZONTWISSEN
Kids



Referentin: Mona Oellers

Coach, Autorin, cooldown*, Coolness- und Anti-Aggressivitäts-Trainerin*

Vortrag

Termine: Dienstag, 20.03.2018, 19:30 Uhr - ca. 21:00 Uhr

Ort: Medienhaus Aachen, Dresdener Straße 3, Aachen

Preis: 29,- € p. P. Abonnent
39,- € p. P. Nicht-Abonnent

Buchung: Online unter www.horizontwissen.de/kids oder schriftlich unter namentlicher Nennung der Teilnehmer, der Kundennummer, der Rechnungsanschrift und einer Telefonnummer, unter der Sie tagsüber erreichbar sind.

Per E-Mail: horizontwissen@medienhausaaachen.de

Per Fax: 0241 5101 - 79 83 73

Informationen unter: www.horizontwissen.de

Begrenzte Teilnehmerzahl.

Ein Angebot aus dem

MEDIENHAUS
AACHEN